„Die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat für Vonovia stets die höchste Priorität“

Rolf Buch, Vorsitzender des Vorstands, über die Corona-Krise, Klimaschutz und Digitalisierung

Mitten in der Gesellschaft stehen und damit nachhaltige Verantwortung für Kunden, Mitarbeiter und Umwelt übernehmen: Diese Philosophie prägt das Handeln der Vonovia SE. Der Dax-Konzern gehört zu den Top-Playern auf dem privaten europäischen Wohnungsmarkt und ist dabei Dienstleister und Anbieter für rund eine Million Menschen. Wie Vonovia die Corona-Krise bewältigt hat, welche Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsziele das Unternehmen mit Stammsitz in Bochum anpeilt und wie es um die Wettbewerbsfähigkeit von Deutschland und speziell dem Ruhrgebiet steht: Dazu äußert sich Rolf Buch (Foto), Vorsitzender des Vorstands der Vonovia SE und zudem u. a. Moderator des Wirtschaftsbündnisses Initiativkreis Ruhr (IR), im KÖTTER Report-Interview.

Herr Buch, die Corona-Impfungen schreiten voran und drängen die Pandemie hierzulande zurück. Was hat Sie in dieser einschneidenden Zeit am stärksten geprägt?
Rolf Buch: Ich freue mich, trotz der belastenden Zeit, einen doch sehr positiven Aspekt nennen zu können. Denn am meisten geprägt hat mich der Zusammenhalt. Das gilt für unsere Belegschaft bei Vonovia und darüber hinaus. Die Solidarität innerhalb der Gesellschaft. In verschiedenen Bereichen haben sich Menschen, Organisationen und Initiativen zusammengefunden, um anderen zu helfen, um füreinander da zu sein. Die Solidarität war während der Pandemie stets ein Lichtblick für mich.

Wie ist Vonovia durch die Krise gekommen und welche Rolle spielen nachhaltiges Handeln, unternehmerische Verantwortung und Gesundheitsschutz dabei?
Buch: Unser Geschäft hat sich als sehr robust erwiesen. Wir haben keine Kurzarbeit angemeldet, wir konnten neue Stellen schaffen. Das war alles andere als selbstverständlich und nur möglich, weil wir nachhaltig wirtschaften, gut vorbereitet waren und schnell handeln konnten. Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte und hat für uns dabei stets die höchste Priorität. Wir haben auch nie zugelassen, dass die Corona-Krise alles andere überschattet. Denn trotz der Umstände gibt es weitere wichtige Herausforderungen wie beispielsweise den Klimaschutz, der uns auch weit nach der Pandemie noch beschäftigen wird.

Worin bestanden die Gesundheitsschutzmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter konkret?
Buch: Quasi von heute auf morgen sind viele Kolleginnen und Kollegen ins Homeoffice gewechselt – bei uns in der Zentrale sowie im Kundenservice waren das je rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Kolleginnen und Kollegen mit direktem Kundenkontakt haben wir unter anderem mit Schutzkleidung ausgestattet. Zudem wandelten wir viele persönliche Treffen, auch mit den Kundinnen und Kunden, in digitale Prozesse um – beispielsweise in Form von digitalen Wohnungsbesichtigungen. Und als eines der ersten Unternehmen haben wir der Belegschaft Schnelltests angeboten. Seit Juni impfen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den betriebsärztlichen Dienst sowie den TÜV.

Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der Corona-Pandemie?
Buch: Neben der Solidarität war besonders beeindruckend, wie schnell wir in Europa verschiedene zugelassene Impfstoffe nutzen konnten. Wer hätte mit solch einer Geschwindigkeit zu Beginn der Pandemie gerechnet? Die Krise hat uns in Deutschland aber auch schonungslos aufgezeigt, in welchen Bereichen dringend Handlungsbedarf besteht. Das betrifft vor allem die Digitalisierung – im Allgemeinen, aber insbesondere mit Blick auf staatliche Institutionen. In kürzester Zeit wurde hier zwar viel nachgeholt. Nun müssen wir dieses digitale Engagement in Deutschland beibehalten. Die Ziele bei der Digitalisierung müssen weiter mit Hochdruck verfolgt werden.

Lassen Sie uns weiter nach vorne blicken. Wie ist Vonovia für die Nachkrisenzeit aufgestellt bzw. welche Unternehmens- bzw. Nachhaltigkeitsziele verfolgen Sie?
Buch: Vonovia verfügt über ein robustes Geschäftsmodell. Wir werden uns auch in Zukunft den großen gesellschaftlichen Herausforderungen Klimaschutz, demografischer Wandel und Wohnungsknappheit in Ballungsgebieten widmen und dabei zu Lösungen beitragen. Darüber hinaus würde ich mir wünschen, dass wir die öffentliche Diskussion über Wohnraum konstruktiver gestalten, damit wir alle gemeinsam und konstruktiv Lösungen finden. Im Bereich Nachhaltigkeit haben wir 2020 unseren Nachhaltigkeits-Performance-Index mit ambitionierten Zielen eingeführt. Mit diesem messen wir, wie Vonovia sich in den verschiedenen ökologischen und sozialen Bereichen entwickelt. Das große Ziel ist ein klimaneutraler Gebäudebestand, dafür machen wir uns stark.

Wo stehen Gesellschaft und Wirtschaft insgesamt bei den Erfolgsfaktoren Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Diversity?
Buch: Da sehe ich durchweg eine positive Entwicklung, aber es gibt noch einiges zu tun. Mit Helene von Roeder habe ich im Vorstand eine äußerst kompetente und erfolgreiche Kollegin an meiner Seite. Als Vorständin stellt sie unter den Dax-Unternehmen noch immer eine Ausnahme dar. Es braucht mehr Frauen im Management, noch mehr Diversität insgesamt. Auch im Bereich Nachhaltigkeit tut sich viel. Die Klimakrise ist in den Köpfen der Menschen angekommen, sie ist die weitaus größere Herausforderung als die Corona-Pandemie. Leider handeln Teile der Politik und Wirtschaft noch zu zögerlich. Wir bei Vonovia wollen als gutes Beispiel vorangehen. Ganz entscheidend ist: Zur Lösung der Herausforderungen unserer Zeit müssen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft an einem Strang ziehen. Und das sofort, nicht erst in ein paar Jahren.

Und wie schätzen Sie die Perspektiven des Ruhrgebiets ein, für das Sie sich als IR-Moderator besonders engagieren?
Buch: Das Ruhrgebiet steht für viele Menschen noch immer sinnbildlich für den Tagebau. Und Kohle und Stahl werden auch immer ein stolzer Teil unserer Geschichte bleiben. Das ändert aber nichts daran, dass wir hier nach dem Strukturwandel der vergangenen Jahrzehnte schon längst auf die Zukunft ausgerichtet sind. Das Ruhrgebiet ist mittlerweile ein leistungsfähiger Bildungs- und Forschungsstandort. Hier finden sich zahlreiche Weltmarktführer ebenso wie Start-ups. Vor allem der IT-Sektor ist hier sehr groß und erfolgreich. Es bereitet mir Freude, wenn ich über die Zukunft des Ruhrgebiets nachdenke.

VONOVIA

Die Vonovia SE ist Europas führendes privates Wohnungsunternehmen. Heute besitzt Vonovia rund 415.000 Wohnungen in allen attraktiven Städten und Regionen Deutschlands, Schwedens und Österreichs. Hinzu kommen rund 72.500 verwaltete Wohnungen. Der Portfoliowert liegt bei circa 59 Mrd. €. Vonovia stellt dabei als modernes Dienstleistungsunternehmen die Kundenorientierung und Zufriedenheit seiner Mieter in den Mittelpunkt. Ihnen ein bezahlbares, attraktives und lebenswertes Zuhause zu bieten, bildet die Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Daher investiert Vonovia nachhaltig in Instandhaltung, Modernisierung und den seniorenfreundlichen Umbau der Gebäude. Zudem baut das Unternehmen zunehmend neue Wohnungen durch Nachverdichtung und Aufstockung.

Vorsitzender des Vorstands der Vonovia SE ist seit 2013 Rolf Buch. Mit seinem Amtsantritt führte er das Unternehmen an die Börse. 2015 stieg Vonovia in den Leitindex DAX 30 auf, im September 2020 in den EURO STOXX 50. Das Unternehmen gehört außerdem weiteren nationalen und internationalen Indizes an, wie dem DAX 50 ESG.

Rolf Buch studierte Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen. 1991 begann er als Assistent der Geschäftsleitung bei der Bertelsmann Distribution GmbH. 1996 stieg er zum Geschäftsführer der Bertelsmann Services France auf und wurde 2002 Mitglied des Vorstands der arvato AG. 2008 wurde er zum Vorsitzenden des Vorstands der arvato AG und zum Mitglied des Vorstands der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen.

Der 56-Jährige, der u. a. Mitglied des Gesellschafterbeirates der KÖTTER Unternehmensgruppe ist, engagiert sich neben seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstands der Vonovia SE zusätzlich auch als Präsidiums- und Vorstandsmitglied wichtiger deutscher und europäischer Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

i www.vonovia.de

Innovative Lösung für Testungen und Impfungen

Impfzentrum: Einlass- und Anmeldemanagement von KÖTTER Security und 21Dx im Vorfeld der eigentlichen Impfung durch die Vonovia-eigene Betriebsärztin (Fotos v. l.).

21Dx

Die KÖTTER Pandemic Solutions unterstützen u. a. renommierte Großkonzerne bei der Aufrechterhaltung ihres Geschäftsbetriebes. Dabei übernimmt das Familienunternehmen gemeinsam mit seinem Partner 21Dx (www.21dx.de), hinter dem ein erfahrenes Team aus dem Gesundheitswesen steckt, z. B. den Betrieb eigener Corona-Impf- und Testzentren auf Firmengeländen, so etwa am Unternehmenssitz der Vonovia SE in Bochum.

i koetter.de/pandemic-solutions